

Löcher im Rollengefüge in der Gesamtübersicht

Einleitung

Lebensziel ist es: wir sind berufen, befähigt zu werden zum glücklich sein in einer imperfekten Welt.

Auch wenn in der Psychotherapie mit Einzelnen gearbeitet wird, ist der Therapeut jedoch auch immer mit dem ganzen (Familien)-System in Kontakt. Die Symptome, die sich im Einzelnen zeigen sind eine **Anpassungsleistung an das System** und sie sind **generationenübergreifend**. Nicht nur das Familiengefüge übt seinen Einfluss aus, sondern vor allem auch das funktionelle oder tatsächliche Fehlen von Familienmitgliedern.

Die Entstehung und das Werden eines Menschen bestehen aus Information, die bei der Verschmelzung von Ei und Spermium zusammenkommt. Die Information hat 3 Quellen: 1. Das genetische Gedächtnis, 2. Das autobiographische Gedächtnis und 3. Die Geschichten, die wir lesen oder hören.

1 Das Genetische Gedächtnis (Kern der Seele, des Egos) beinhaltet:

- die Erwartung einer optimalen Befriedigung der Grundbedürfnisse (Wissen um die **Passform für die eigenen Bedürfnisse (Form)-** Befriedigende Interaktionen um die Entwicklungsaufgaben in optimaler Weise erfüllen zu können. Wann, mit wem) Implizites Wissen, was die optimale Befriedigung beinhaltet (Kätzchen saugen an Zitzen)
- Die **neurologische Zeitdimension** (wann, welche Entwicklungsaufgaben zu erfüllen sind) ist ein genetisch angelegtes individuelles Programm.
- Starken und unwillkürlichen **Antrieb für Gerechtigkeit**, dass die Dinge für sich selber und für den Andern vollständig und in Ordnung sind. Dies ist die Triebfeder, der Motor fürs Mitgefühl. (Das Wissen um die **Passform für die Bedürfnisse Anderer**)

2 Zwei Modelle als Grundlage zum Verständnis von Holes in Roles

Das „Sehen-Tun“ (1) ist ein Modell, das die Reaktion auf eine Sinneswahrnehmung erfasst, die „Form-Passform“(2) beinhaltet die Interaktionen mit einem Anderen.

- a) **Sehen – Tun** betrifft das Individuum in seiner Sinneswahrnehmung und deren Ausdruck. (Polarität: Wahrnehmung-Aktion/Motorik). Situationen, Worte kreieren innere Bilder. Das geistige Auge und das wirkliche Auge nehmen auf. Das Sehen veranlasst Menschen zu tun, wobei der angeborene Drang nach Gerechtigkeit nach befriedigenden Lösungen sucht. (Bsp. 2 Kleinkinder, eines weint, das Andere gibt ihm seinen Schnuller)
- b) Das Modell „**Form – Passform**“ beinhaltet Interaktion und ist die Antwort/Entsprechung für den Ausdruck der Seele oder des Selbst. Es ist die passende Form für die Grundbedürfnisse. Wenn die Pass-Form die exakte Passung für die Form ist, passiert das was AI mit ego-wrapping gemeint hat. Die Bildung der Ich-Haut für die Seele. (Bsp. Hand in der Hand)(Hand auf den Rücken)

Erst durch genügend Passform kann sich ein Mensch zu einem ganzheitlichen Individuum entwickeln (Buber: alles Leben ist Begegnung) und erfährt

Bedeutung. Die Bedeutung kommt aus dem click of closure) Erst wenn die Hand auf dem richtigen Fleck auf dem Rücken ist, kann Bedeutung erkannt werden.

Keine Passform = keine passende Interaktion (demzufolge gibt es eine Selbst-Selbst-Interaktion); keine Interaktion = kein Anderer (dann ist man alleine (Omnipotenz)). Aktuelle Beziehungen können überladen werden. Für die Befriedigung von Grundbedürfnissen gilt es das neurologische Zeitprogramm zu beachten, wie auch die dafür zuständigen richtigen Personen zum richtigen Zeitpunkt.

3a Löcher im Rollengefüge (Holes in Roles) Übung: Kreis mit Loch

Grundbedürfnisse müssen zuerst auf einer **konkreten** Ebene erfüllt werden, (getragen, gefüttert geschützt etc. werden), dann auf einer **symbolischen** Ebene (Kind hat einen Platz im Herzen der Eltern, genährt werden mit Anerkennung etc.) bevor ein Mensch in einer guten Art und Weise fähig wird, **für sich selbst** zu sorgen. Wenn ein junger Mensch in eine Rolle geht, die für sein Alter nicht angemessen ist (Elternrolle für Geschwister, Partnerrolle für fehlenden Elternteil etc.) wird die Reihenfolge (empfangen, Verantwortung für sich übernehmen, dann erst für Andere) verletzt. Eine vorzeitige Rollenübernahme unterbricht die natürliche Reifung. Wenn Eltern nicht in der Lage sind, angemessen auf die Bedürfnisse der Kinder einzugehen, da sie selbst zu kurz gekommen sind, werden die Kinder herausgefordert, Dinge zu übernehmen die nicht oder noch nicht für sie gedacht sind und für die sie die innere Reife und Voraussetzung nicht mitbringen. Dabei aktiviert nicht nur die erlebte Abwesenheit einer nahen Bezugsperson diesen Impuls etwas zu tun um die Sache rund/ganz zu machen, sondern auch das Hören von Defizit-Geschichten.

3b Das Ausfüllen der Löcher

- Erleben von Löchern/Defiziten
- Wissen/Hören von Löchern/Defiziten

Durch die Löcher werden die **Szenen** vor dem **geistigen Auge** wachgerufen und **aktiviert den Impuls** aus dem **Stammself** zu tun, um es rund zu machen. (Sehen-Tun) Der unausgereifte Teil des Selbst wird so **vorzeitig aktiviert** (Wissen um die Passform Anderer) und bläht dementsprechend das Selbst auf und lässt gleichzeitig das Kind in seinen Grundbedürfnissen zu kurz kommen und lässt es allein oder sogar „rollenverwirrt“ zurück.

Übung: Geschichte eines im Krieg gefallenen Grossvaters mütterlicherseits. Welche Rollen könnten durch den Enkel (Klient) übernommen werden? Mit PH darstellen, damit es anschaulich wird.

- Vater für Mutter
- Partner für Grossmutter
- Sohn für Eltern des Gefallenen
- Bruder für Geschwister des Gefallenen

3c Motivation dieses Impulses

- Verständnis und Mitleid
- Empörung und Abwehr
- Gerechtigkeitsempfinden

Gewinn

- der Mutter geht es besser (und wird vielleicht eine bessere Mutter für mich)
- ich kann was bewirken, Gutes tun, retten, ist sinnstiftend und aufwertend.
- bringt Befriedigung, Genugtuung, für mein Gerechtigkeitsempfinden durch click of closure/Vollständigkeit.

Preis

- Selbst-Fürsorge und Selbst-Interesse gehen zurück
- Energiekanäle werden umgepolt (es ist schwierig zu nehmen)
- Verbindung zur Seele mit ihren Impulsen/Bedürftigkeit geht verloren

In der Therapiearbeit kann sich Widerstand zeigen, Therapeut oder Methode wird angegriffen. Schwierigkeiten das Antidot aufzunehmen oder es bleibt nicht.

3d Schicht wechseln

- Defizit (I. Personen)
- Trauma (Schutz, Filme, i. Personen)
- Löcher im Rollengefüge (Filme 1. und 2. Ordnung)

Bei der Arbeit mit Löchern im Rollengefüge ist ein direktiveres Vorgehen angezeigt: für wen hast du gesorgt, oder die Absicht der Filme erklären.

[Übung: Ansage üben für Filme.](#)

Die historische Szene kriegt einen neuen Blickwinkel: nicht mehr Defizite, sondern Löcher in den Rollen. Der Klient ist nicht mehr der Empfänger von der Befriedigung der Grundbedürfnisse, sondern er wird zum Beobachter, wie die Defizite seiner Versorger gestillt werden.

3e Filme vorbereiten und durchführen

Der Klient hat in seiner Vorstellung die Rolle seiner Versorger/Vorfahren übernommen. Anzeichen können sein: zu grosse Empathie, viel Schmerz, schlechtes Gewissen Jemandem gegenüber,

- Wenn K Teile seiner historischen Szene schildert, wird dies mit Hilfe des Microtracking begleitet. So wird ihm bewusst, wie das Erfahren oder das Wissen um diesen Mangel auf ihn gewirkt hat. Er kriegt ein Bewusstsein für sein Mitgefühl und seinen stellvertretenden Schmerz.
- Es muss klar sein, welche Rolle K ausgefüllt hat, was der Person gefehlt hat und was oder wen sie gebraucht hätte.
- Für die Rolle, die gefüllt wurde, braucht es einen Gegenstand für eine dem Bedürfnis angemessene ideale Figur und einen Gegenstand für die reale Person, die unterversorgt blieb.

Besonderes: Filme 2. Ordnung treten dann ein, wenn die Filme 1. Ordnung nicht glaubwürdig genug sind, das heisst wenn die Person, die im Film versorgt wird aus der Sicht des Klienten nicht empfänglich ist. Dann muss man herausfinden, was der Empfänglichkeit im Wege steht und macht dann einen Film, bei dem die zu versorgende Person zuschaut, wie ihre Versorger versorgt werden.

3f Technik des Filme-machens üben

- [Demo mit Beispiel](#)
- [Selber üben](#)

3g Rückkehr auf die Schicht 1

Der Klient ist nun empfänglich für die Befriedigung seiner Grundbedürfnisse.